

U19 Pararendzina, Gley-Pararendzina und Rendzina aus jungen Bodensee-Sedimenten
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	u-Z13	
Flächenanteil	75–100 %	
Nutzung	LN, stellenweise Wald	
Relief	Strandwälle und einzelne, leicht erhöht liegende Strandterrassen des Bodensees	
Bodentyp	Pararendzina, Gley-Pararendzina und Rendzina	
Ausgangsmaterial	junge, kalkreiche und z. T. stark kiesige Bodensee-Sedimente, örtlich Seekreide	
Bodenartenprofil	S–Ut3,G0–4	>10 dm
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch
Bodenschätzung	ISIIa2, ISIIa3, IS4D, SL3D, SL4D, SL5D, SL5Dg, sL4D, sL3Dg, sL4Dg, sL5Dg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

südlich von Eriskirch flach bis mittel tief entwickelte Braunerde

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (150–350 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (90–200 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis sehr hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (60–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

Strandwälle des Bodensees bei Konstanz und Radolfzell (Lkr. Konstanz) sowie einzelne Strandterrassen auf der Insel Reichenau und bei der Schussenmündung südlich von Eriskirch (Bodenseekreis)